Beginn: der Besprechung: 14.05 Uhr
Ende der Besprechung: 15.04 Uhr

Christof berichtet, daß unsere gestellten Fragen (siehe früheres Protokoll) in den Newsgroups endlich Erfolg hatten. Ein Mitarbeiter der Firma SUN-Deutschland hat uns einige Fragen beantworten können.
Nach einer weiteren Nachfrage per EMail der teilweise recht knappen Antworten kam ein Telefongespräch mit diesem Mitarbeiter zustande, welches uns einen sehr hilfsbereiten Ansprechpartner offerierte. Man versprach uns sich zu erkundigen und sich dann bei uns wieder zu melden.

Des weiteren berichtet Christof, daß die bestellten Quarzoszillatoren zum heruntertakten des Prozessormainboards angekommen sind und dies jetzt getestet werden kann.

Es wird vorgeschlagen in der Pfingstwoche keine gemeinsame Besprechung abzuhalten, da jeder weiß was er zu tun hat. Der Vorschlag wird angenommen.
Christof bittet die Projektgruppenmitglieder um einen Bericht, was jetzt ihr genaues Aufgabengebiet ist. Die Mitglieder berichteten wie folgt:

Burkhart:

> Er hat die C++-Schnittstelle zum Prozessor als Aufgabengebiet. Diese Schnittstelle hat er in der letzten Woche verbessern können. Den Vorschlag Semaphoren zu verwenden um einen Konflikt zwischen mehreren Prozessen, die gleichzeitig die SFU benutzen wollen, hat er überdacht und ist zu dem Schluß gekommen, daß es zu Aufwändig wäre dies zu implementieren und uns Probleme bereitet, wenn ein Prozeß gekillt werden muß. Es ist nicht nötig dies so zu regeln, da zur Demonstration der Prozessoreigenschaften die momentane Implementierung ausreicht.
> Burkhart soll noch eine Schnittstelle für Gnuplott realisieren.

Sven / Ralf:

> Sie beschäftigen sich mit der Atomisierung der Operationen des Spline-Algorithmus. Der Algorithmus muß mit dem Prozessortakt synchronisiert werden.
> Sven und Ralf beschweren sich, daß der Prozessor zu wenig Input-Register hat und sie deshalb Schwierigkeiten haben den Algorithmus abzubilden.
> Da viele Teinehmer der Projektgruppe nicht weiterarbeiten können solange der Algorithmus fehlt bittet Christof Sven und Ralf den Algorithmus bis zur nächsten Besprechung am 14.6.95 fertig zu haben.

Jürgen:

> Jürgen hat noch Probleme mit VHDL und arbeitet sich gerade intensiv in diese Sprache ein.
> Er außerdem mit dem Testen des Algorithmus beschäftigt.

Edwin / Frank:

Edwin und Frank versuchen das Gesamtmodell zu erstellen. Hierbei kommt es momentan noch zu Problemen, da der Algorithmus noch nicht fertig ist und noch einige Signale fehlen, die der Algorithmus noch setzen muß.
Um mit dem vhdldbx arbeiten zu können müssen noch zusätzliche Testdateien generiert werden.

Thomas / Andreas:

Bei der Benutzung der ES2-Library treten immer noch Probleme auf, die bis jetzt noch nicht gelöst werden konnten. Andreas vermutet, daß der Quellcode des Interface fehlerhaft ist und bittet Lars dies nocheinmal zu überprüfen.
Des weiteren ist man damit beschäftigt verschiedene Codeoptionen des Design-Analizers auszuprobieren.
Andreas berichtet von einer längeren Besprechung mit Wolfram Hardt wegen den Syntheseproblemen.

Lars:

Lars hat zusammen mit Detlef einige Tests mit der IU unternommen. Der IU sollte vorgetäuscht werden ein Coprozessor sei im System vorhanden. Bisherige Versuche schlugen jedoch fehl, die IU lehnt die Coprozessorbefehle immer noch mit einem "illegal instruction" ab.
Lars will versuchen alle Signalleitungen der FPU mit den Coprozessorleitungen kurzzuschließen, um der IU einen Coprozessor vozutäuschen. Weiterhin soll untersucht werden, wie weit sich die Taktfrequenz vermindern läßt.
Falls sich das Coprozessorinterface nicht aktivieren läßt regt Lars zum wiederholtem Male an auf eine PC-Umgebung umzusteigen.
Des weiteren berichtet Lars von dem Telefongespräch mit SUN-Deutschland und äußert sich zuversichtlich.
Außerdem bemerkt er noch, daß er immer noch an der Anpassung der Interfacepipeline arbeitet.